Deutscher Bundestag
5. Wahlperiode

Drucksache V/445

Monopolverwaltung für Branntwein
beim
Landesfinanzamt Berlin
V 7101 — 6/66

Berlin, den 9. März 1966

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit lege ich gemäß §§ 6 und 9 des Gesetzes über das Branntweinmonopol den

Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für
Branntwein beim Landesfinanzamt Berlin
sowie die
Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung
der Verwertungsstelle

für das Geschäftsjahr 1964/65 (1. Oktober 1964 bis 30. September 1965) vor.

Kaibel

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51



Geschäftsbericht der Monopolverwaltung für Branntwein beim Landesfinanzamt Berlin für das 17. Geschäftsjahr (1. Oktober 1964 bis 30. September 1965)

I. Die Verwaltung des Monopols

Personal

Am 30. September 1965 waren beschäftigt:

		i. V.
Beamte	14	(14)
Angestellte	79	(82)
Wachtangestellte	9	(9)
Gewerbliche Arbeitnehmer	81	(82)
zusammen	183	(187)

Die Personallage bei den gewerblichen Arbeitnehmern hat sich weiter verschlechtert. Im Berichtsjahr mußten wiederholt dringende Reparaturen zurückgestellt werden, weil Fachhandwerker zur Dekkung von Ausfällen mit Tätigkeiten von Hilfsarbeitern beauftragt werden mußten. Auch war die zeitweilige Beschäftigung von Studenten zur Aufrechterhaltung des Betriebes unumgänglich. Auf die Dauer wird eine große Produktionsstätte wie die Abteilung Reinickendorf nicht mit solchen Maßnahmen ordentlich betrieben werden können. Eine wirksame Abhilfe kann nur getroffen werden, wenn für die Einstellung gewerblicher Aushilfskräfte die starre Bindung an eine bestimmte Stellenzahl gelockert wird.

Anlagen und Betriebe

Abteilung Berlin-Tempelhof

Die im vorigen Betriebsjahr erweiterte und in ihren Anlagen modernisierte Abfertigungshalle hat sich bei dem steigenden Geschäftsumfang bewährt.

Abteilung Berlin-Reinickendorf

Die Anlagen der Reinigungsanstalt waren wie folgt ausgenutzt:

		i. V.
Reinigungsanlage	voll ausgenutzt	(85,5 %)
Filtrationsanlage	51,5 %	(46,5 %)
Entwässerungsanlage	78,9 %	(49,0 %)

In Anpassung an die Berechnungsweise bei der Bundesmonopolverwaltung ist der Ausnutzungsgrad auf eine Kapazität von 300 Betriebstagen gegenüber früher 360 Tagen bezogen.

Aus der Reinigung sind angefallen:

		i. V.
Eff-Sprit	57 222 hl W	60 828 hl W
Primasprit	115 218 hl W	112 297 hl W
Sekundasprit	12 975 hl W	13 027 hl W
Tertiasprit	15 130 hl W	16 678 hl W
Alkohol absolutus für medizinische Zwecke	7 064 hl W	5 370 hl W
zusammen:	207 609 hl W	208 200 hl W

Die technischen Einrichtungen zur vollständigen Vergällung von Branntwein sind auf halbautomatischen Betrieb nach dem Volumenmeßverfahren umgestellt worden.

II. Der Umsatz und der Ertrag des Monopols

Am 1. Oktober 1964 waren bei der Monopolverwaltung folgende Branntweinbestände vorhanden:

		hl W	hl W
Rohbranntwein			54 336
Eff-Sprit			7 218
Primasprit	eigener Herstellung	8 795	18 569
	fremder Herkunft	9 774	
Sekundasprit			2 257
Tertiasprit			3 579
Alkohol absolutus für medizinische Zwecke			944
Alkohol absolutus für technische Zwecke			999
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)			816
vollständig vergällter Branntwein			682
vollständig vergällter Branntwein, entwässert			153
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein			112
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein, entwässert			10
mit Phthalsäurediäthylester zu Genußzwecken unbrauchbar gemachter Branntwein			99
zusammen:			89 774

Im Geschäftsjahr wurden zugekauft:

	hl W	hl W
1. Rohbranntwein		
a) von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
aus Getreide	33 921	
aus Kartoffeln	46 665	
Hefelüftungsbranntwein	13 897	94 483
b) aus der Berliner Erzeugung		
aus mehligen Stoffen	19 144	
aus Melasse	17 030	
Vor- und Nachlauf	258	36 432
2. Gereinigter und entwässerter Branntwein		
von der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein		
Primasprit	100 881	
Alkohol absolutus für technische Zwecke	2 200	103 081
3. Sonstige Zugänge		
Scheinbar gewonnene Weingeistmenge durch Zusatz von Vergällungsmitteln	159	
Rückkäufe	448	
Andere Ankäufe	249	
eingezogener Branntwein	27	
Probenreste	5	888
Gesamtzugang:		234 884

Der Kaufpreis für 1 hl Rohbranntwein beträgt im Durchschnitt DM 185,02 (im Vorjahr DM 189,77).

Branntweinabsatz

Der regelmäßige Verkaufpreis wurde mit Wirkung vom 1. Juli 1965 um DM 15,—/hl W erhöht. Die übrigen Verkaufpreise blieben im Geschäftsjahr 1964/65 unverändert.

Der Absatz an die Abnehmer in Berlin ist gegenüber dem Vorjahr weiter angestiegen.

Branntweinabsatz nach Warensorten

Eff-Sprit			53 632 hl W
Primasprit	eigener Herstellung	55 267 hl W	144 788 hl W
	fremder Herkunft	89 521 hl W	
Sekundasprit			1 665 hl W
Alkohol absolutus für medizinische Zwecke			7 796 hl W
Alkohol absolutus für technische Zwecke			210 hl W
vollständig vergällter Branntwein			11 763 hl W
vollständig vergällter Branntwein, entwässert			1 991 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)			6 137 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein			29 hl W
mit Phthalsäurediäthylester zu Genußzwecken unbrauchbar gemachter Branntwein			389 hl W
Rohbranntwein			4 hl W
		zusammen	228 404 hl W

Branntweinabsatz nach Verkaufpreisgruppen

Verkaufpreisgruppe	hl W	im Vorjahr hl W	+ bzw. ✓. %	in 1000 DM	1000 DM im Vorjahr
Regelmäßiger Verkaufpreis	144 400	122 998	+17,4	39 670	33 587
Ermäßigter Verkaufpreis	3 094	2 932	+ 5,5	654	620
Besonderer ermäßigter Verkaufpreis	9 192	7 674	+19,8	2 081	1 733
Essigbranntweinpreis	1 605	2 065	✓.22,3	200	258
Allgemeiner ermäßigter Verkaufpreis	20 626	24 073	✓.14,3	1 513	1 752
Absatz in Berlin zusammen	178 917	159 742	+12,0	44 118	37 950
Lieferungen an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein					
Verkäufe	49 487	49 553	✓. 0,1	10 672	10 562

An Fehlmengen sind entstanden:

Reinigungsschwund		768 hl W
Lagerschwund		805 hl W
Transportfehlmengen	110 hl W	
Transportmehrmengen	./. 6 hl W	104 hl W
	zusammen	1 677 hl W

Für Proben wurden verwendet ... rd. 5 hl W

Am Schluß des Geschäftsjahres waren folgende Branntweinbestände vorhanden:

Rohbranntwein		56 199 hl W
Eff-Sprit		10 748 hl W
Primasprit eigener Herstellung	5 988 hl W	
Primasprit fremder Herkunft	13 897 hl W	19 885 hl W
Sekundasprit		1 203 hl W
Tertiasprit		3 065 hl W
Alkohol absolutus für medizinische Zwecke		137 hl W
Alkohol absolutus für technische Zwecke		944 hl W
vollständig vergällter Branntwein (Brennspiritus)		729 hl W
vollständig vergällter Branntwein		1 302 hl W
vollständig vergällter Branntwein, entwässert		189 hl W
mit Toluol unvollständig vergällter Branntwein		86 hl W
mit Phthalsäurediäthylester zu Genußzwecken unbrauchbar gemachter Branntwein		85 hl W
	zusammen	94 572 hl W

Als Nebenprodukt der Reinigung fielen ... rd. 47 500 kg Fuselöl an, das bis auf geringe Reste verkauft wurde.

Die Erlöse aus Branntweinverkäufen ohne den Kaufgeldanteil in Höhe der Branntweinsteuer betrugen ... DM 54 790 177,53

(im Vorjahr DM 48 512 294,70),

das ergibt einen durchschnittlichen Erlös von DM 239,88 (im Vorjahr DM 231,79) je hl W.

Der Umsatz — ohne Lieferungen an die Bundesmonopolverwaltung für Branntwein — hat sich gegenüber dem Vorjahr

mengenmäßig um rd. 12 %,

wertmäßig um rd. 16,3 %

erhöht.

An Branntweinsteuer sind aufgekommen	DM	29 655 152,52
(im Vorjahr DM 21 406 331,77),		
davon aus Barverkäufen	DM	4 907 049,65
aus gestundeten Verkäufen	DM	24 722 106,77
aus Verzugszinsen	DM	78,80
aus Nacherhebungen	DM	25 917,30
	DM	29 655 152,52
Für Ausfuhrvergütungen und Steuerrückvergütungen wurden abgesetzt ....⁒	DM	616 849,15
An die Landesfinanzkasse wurden zugunsten der Bundeskasse abgeführt	DM	29 038 303,37
(im Vorjahr DM 20 930 440,87).		

Die Einnahmen an Branntweinsteuer haben sich demnach um 38,7 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies ist neben der 12%igen Umsatzsteigerung besonders auf den Eingang der im Vorjahr gestundeten Kaufgeldanteile zurückzuführen.

Am 30. September 1965 waren Bürgschaften und andere Sicherheiten zur Stundung des Kaufgeldanteils in Höhe der Branntweinsteuer im Betrage von DM 12 962 399,75 (im Vorjahr DM 10 183 238,25) hinterlegt und mit DM 9 630 211,23 (im Vorjahr DM 7 257 968,27) ausgenutzt.

III. Das finanzielle Ergebnis

Die ablieferungspflichtige Reineinnahme des Geschäftsjahres 1964/65 beträgt

DM 5 865 773,58

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Abschlagzahlungen im Betrage von DM 4 000 000,— geleistet. Der Restbetrag wurde nach Fertigstellung der Bilanz Anfang Februar 1966 abgeführt.

Die Branntweinbestände sollen im kommenden Geschäftsjahr auf etwa 10 000 000 Liter — das ist die voll ausgenutzte Lagerkapazität — gebracht werden.

Zur Deckung des betriebsnotwendigen Vermögens ist für die beiden kommenden Geschäftsjahre eine stufenweise Erhöhung des Grundkapitals und der Rücklagen auf DM 25 000 000,— bzw. DM 2 500 000,— in Aussicht genommen.

Monopolverwaltung für Branntwein
beim Landesfinanzamt Berlin

Kaibel

BILANZ

zum 30. September 1965

Monopolverwaltung für Branntwein
beim Landesfinanzamt Berlin

Verwertungsstelle

AKTIVA

	Stand am 1. 10. 1964 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Stand am 30. 9. 1965 DM
I. Anlagevermögen					
1. Bebaute Grundstücke ohne Berücksichtigung von Gebäuden	261 447,81	—,—	—,—	—,—	261 447,81
2. Gebäude					
a) Geschäfts- und Wohngebäude	1 755 020,80	—,—	—,—	—,—	1 755 020,80
b) Fabrikgebäude und andere Gebäude	4 101 131,57	23 430,22	96,55	+ 458 039,25	4 582 504,49
c) Grundstückseinrichtungen					
aa) auf eigenen Grundstücken	804 443,85	19 197,93	34 708,34	+ 64 797,06	853 730,50
bb) auf fremden Grundstücken	19 625,62	—,—	—,—	—,—	19 625,62
3. Maschinen und maschinelle Anlagen					
a) Maschinen und Apparate	5 583 797,89	46 015,96	30 607,22	+ 681 060,26	6 280 266,89
b) Transportanlagen	626 061,64	—,—	1 320,—	+ 65 455,19	690 196,83
4. Fahrzeuge und Transportgefäße					
a) Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge	465 491,71	38 654,89	30 120,04	—,—	474 026,56
b) Transportgefäße	142 946,60	19,—	4 466,58	—,—	138 499,02
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	389 962,60	31 667,31	10 559,07	+ 38 897,54	449 968,38
b) Geschäftsausstattung	245 739,07	15 915,23	2 577,43	+ 6 705,43	265 782,30
c) Sonstige Ausstattungsgegenstände	42 074,57	415,85	2 300,—	—,—	40 190,42
	14 437 743,73	175 316,39	116 755,23	+ 1 314 954,73	15 811 259,62
6. Noch nicht abgerechnete Anlagen					
a) Gebäude	557 038,79	16 783,83	59 610,42	./. 511 272,20	2 940,—
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	666 600,77	107 566,83	16 531,10	./. 743 077,56	14 558,94
c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 640,08	40 045,19	120,30	./. 45 564,97	—,—
7. Anzahlungen					
Maschinen und maschinelle Anlagen	15 040,—	—,—	—,—	./. 15 040,—	—,—
	15 682 063,37	339 712,24	193 017,05	—,—	15 828 758,56
8. Beteiligung	500,—	—,—	—,—	—,—	500,—
	15 682 563,37	339 712,24	193 017,05	—,—	15 829 258,56

PASSIVA

	DM
I. Grundkapital (Bundesmittel)	20 000 000,—
II. Rücklagen	4 000 000,—

	Stand am 1. 10. 1964 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Stand am 30. 9. 1965 DM
III. Wertberichtigungen					
a) Zu Posten des Anlagevermögens					
1. Bebaute Grundstücke ohne Berücksichtigung von Baulichkeiten	—,—	—,—	—,—	—,—	—,—
2. Gebäude					
a) Geschäfts- und Wohngebäude	405 573,12	35 100,35	—,—	—,—	440 673,47
b) Fabrikgebäude und andere Gebäude	1 388 944,16	131 795,70	35,90	+1 511,20	1 522 215,16
c) Grundstückseinrichtungen					
aa) auf eigenen Grundstücken	366 843,57	37 824,25	13 968,48	+ 404,25	391 103,59
bb) auf fremden Grundstücken	11 751,03	1 255,55	—,—	—,—	13 006,58
3. Maschinen und maschinelle Anlagen					
a) Maschinen und Apparate	4 075 472,82	277 412,49	15 242,73	+4 995,40	4 342 637,98
b) Transportanlagen	387 786,88	21 578,80	1 320,—	+ 114,45	408 160,13
4. Fahrzeuge und Transportgefäße					
a) Kraftfahrzeuge und andere Fahrzeuge	263 285,49	24 082,10	30 120,04	—,—	257 247,55
b) Transportgefäße	69 652,61	14 035,02	3 853,06	—,—	79 834,57
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a) Betriebsausstattung	288 889,01	25 805,71	10 537,35	—,—	304 157,37
b) Geschäftsausstattung	173 438,33	15 220,08	2 415,23	—,—	186 243,18
c) Sonstige Ausstattungsgegenstände	34 330,45	2 940,20	2 288,75	—,—	34 981,90
Übertrag:	7 465 967,47	587 050,25	79 781,54	+7 025,30	7 980 261,48

24 000 000,—

AKTIVA

	DM	DM	Stand am 30. 9. 1965 DM
Übertrag:			15 829 258,56
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte			
a) Branntwein		17 930 323,86	
b) Anfallprodukte		3 673,—	
c) Vergällungsmittel		11 141,17	
d) Sonstige Vorräte		395 693,17	18 340 831,20
2. Forderungen			
a) Langfristige		12 848,40	
b) Kurzfristige			
aa) Warenlieferungen und Leistungen	16 560,35		
bb) Gestundete Kaufgeldanteile in Höhe der Branntweinsteuer	9 630 211,23		
cc) Branntweinaufschlagspitze	7 368,10		
dd) Sonstige	8 862,79	9 663 002,47	
c) Zweifelhafte		84 486,76	9 760 337,63
3. Flüssige Mittel			
a) Kassenbestände		2 241,08	
b) Guthaben			
aa) Postscheckamt	42 662,09		
bb) Landeszentralbank	1 218 521,43		
cc) Andere Banken	251 582,95	1 512 766,47	1 515 007,55
III. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen			10 620,83
			45 456 055,77

Bürgschaften und andere Sicherheiten DM 12 962 399,75

Berlin-Tempelhof, im Januar 1966

PASSIVA

	Stand am 1. 10. 1964 DM	Zugang DM	Abgang DM	Umbuchung DM	Stand am 30. 9. 1965 DM	DM
Übertrag:	7 465 967,47	587 050,25	79 781,54	+7 025,30	7 980 261,48	24 000 000,—
6. Noch nicht abgerechnete Anlagen						
a) Gebäude	21 181,63	—,—	19 252,78	⁒1 928,85	—,—	
b) Maschinen und maschinelle Anlagen	5 096,45	—,—	—,—	⁒5 096,45	—,—	
	7 492 245,55	587 050,25	99 034,32	—,—	7 980 261,48	
b) Wertberichtigungen zu Posten des Umlaufvermögens						
1. Branntwein	1 139 112,25	922 982,34	1 139 112,25	—,—	922 982,34	
2. Zweifelhafte Forderungen	84 486,76	—,—	—,—	—,—	84 486,76	8 987 730,58
IV. Rückstellungen						140 850,—
V. Verbindlichkeiten						
a) Brennereien und Bundesmonopolverwaltung für Branntwein					491 611,72	
b) Andere Lieferanten					63 454,89	
c) Kundenanzahlungen					196 049,28	
d) Branntweinsteuer					9 663 459,23	
e) Steuern, Gebühren, Beiträge					41 744,27	
f) Sonstige					5 382,22	10 461 701,61
VI. Abzuführende Reineinnahme						
(§ 86 BranntwMonG)					5 865 773,58	
Bereits abgeführt					4 000 000,—	1 865 773,58
						45 456 055,77

Monopolverwaltung für Branntwein
beim Landesfinanzamt Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Oktober 1964 bis 30. September 1965

Monopolverwaltung für Branntwein
beim Landesfinanzamt Berlin

Verwertungsstelle

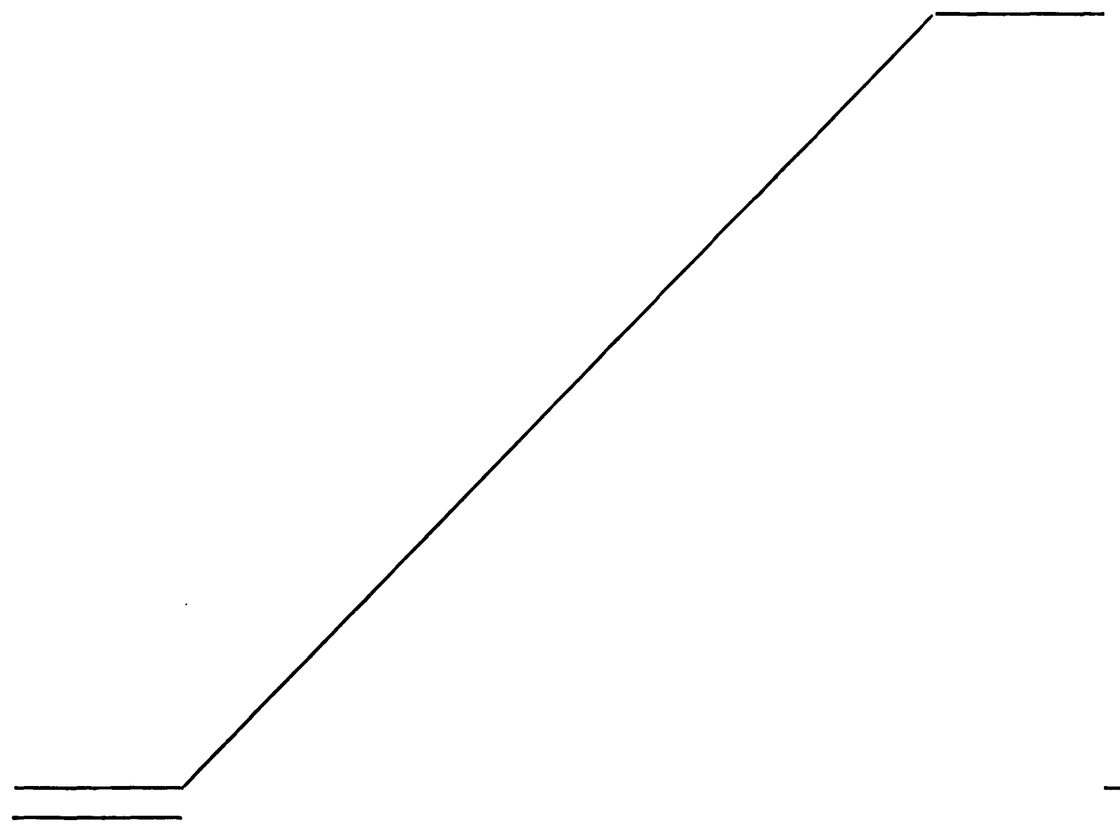
AUFWENDUNGEN

	DM	DM	DM
1. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter einschließlich Ruhegehälter und dergleichen		2 231 708,24	
b) Sozialaufwendungen			
aa) Gesetzliche	276 525,94		
bb) Zusätzliche	35 247,40	311 773,34	2 543 481,58
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen			
a) Gebäude		205 975,85	
b) Maschinen und maschinelle Anlagen		298 991,29	
c) Fahrzeuge und Transportgefäße		38 117,12	
d) Betriebs- und Geschäftsausstattung		43 965,99	587 050,25
3. Branntwein, Hilfs- und Betriebsstoffe			
a) Branntwein- und Materialeinsatz für Be- und Verarbeitung		25 638 885,08	
b) Branntweineinsatz aus unbearbeiteten Mengen		17 971 264,21	
c) Bestandsminderung		14 189,38	
d) Fehlmengen durch Transport, Lagerung u. a.		170 062,79	
e) Vertriebsentgelt		45 444,—	
f) Hilfs- und Betriebsstoffe, Erhaltungsaufwand		737 217,12	44 577 062,58
4. Steuern, Gebühren, Beiträge			
a) Umsatzsteuer		1 048 145,61	
b) Kraftfahrzeugsteuer		6 817,40	
c) Sonstige Steuern, Gebühren, Beiträge		9 432,29	1 064 395,30
5. Vergütung für die Kosten der Verwaltung des Monopols durch die Finanzbehörden (§ 18 BranntwMonG)			250 000,—
6. Sonstiger betrieblicher Aufwand			
a) Frachten		12 108,54	
b) Sonstiger Aufwand		132 466,12	144 574,66
7. Ausfuhrvergütungsspitzen			149 454,15
8. Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens			35 755,54
9. Außerordentliche Aufwendungen			53 202,43
10. Abzuführende Reineinnahme (§ 86 BranntwMonG)			5 865 773,58
			55 270 750,07

Berlin-Tempelhof, im Januar 1966

ERTRÄGE

		DM
1.	Erlöse aus Branntweinverkäufen	54 790 177,53
2.	Erträge aus Branntweinaufschlagspitze	270 046,16
3.	Sonstige Erlöse	26 315,—
4.	Aktivierte Eigenleistungen	16 885,96
5.	Zinsertrag	611,22
6.	Sonstige Erträge	142 877,60
7.	Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	6 588,07
8.	Erträge aus der Auflösung nicht verbrauchter Rückstellungen	7 716,40
9.	Außerordentliche Erträge	9 532,13
		55 270 750,07



Monopolverwaltung für Branntwein
beim Landesfinanzamt Berlin
Verwertungsstelle

Dr. Gundermann